

**Die nachfolgenden Leitsätze gelten für solche Bewohnerinnen und Bewohner, die aus dem Heim in ein Krankenhaus verlegt und/oder von einem Krankenhaus in das Heim entlassen werden.**

### 1. Vom Heim versorgte Bewohnerinnen/Bewohner, die IN einem Krankenhaus stationär aufgenommen werden

- Wird eine Bewohnerin / ein Bewohner in ein Krankenhaus verlegt, wird ein **Überleitungsbogen** mitgegeben. Ist das nicht möglich, wird der Überleitungsbogen so schnell wie möglich nachgefaxt. Auf dem Bogen soll eine auskunftsfähige Ansprechperson für Rückfragen vermerkt sein.
- Hat das Heim die Krankenhausaufnahme veranlasst, werden Bewohnerinnen/Bewohner in der **Notaufnahme** des Krankenhauses telefonisch angemeldet.
- Den Bewohnerinnen/Bewohnern wird üblicherweise Kleidung für Bett und Mobilisation mitgegeben, außerdem vorhandene Prothesen und Hilfsmittel. **Mitgegebene Gegenstände** sollten auf dem Überleitungsbogen vermerkt sein, damit das Krankenhaus einen Anhaltspunkt für die Rückgabe hat. Das Heim regelt die Wäscheversorgung im Krankenhaus.
- Es sollte bei allen Bewohnerinnen/Bewohnern dokumentiert sein, ob sie Erklärungen zu Wünschen bezüglich **lebensverlängernden Maßnahmen** abgegeben haben. Wenn vorhanden, sollten Kopien von Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuerausweis mitgegeben werden. Auf der Kopie muss vermerkt sein, dass das Original vorgelegen hat.

### 2. Neue Bewohnerinnen/Bewohner, die VON einem Krankenhaus entlassen werden

- Liegt eine besondere Pflegesituation vor oder wünscht die Patientin / der Patient das, findet im Krankenhaus ein **Erstbesuch** statt.

### 3. Überleitungsbelange

- Sollte das Krankenhaus Fragen zu den Bewohnerinnen/Bewohnern haben, steht die Wohnbereichsleitung zur Verfügung. Handelt es sich um übergeordnete Fragestellungen, ist die Pflegedienstleitung die zuständige Ansprechperson.
- Bei eventuellen Problemen im Überleitungskontext wird in den Krankenhäusern zuerst der Sozialdienst angesprochen. Dieser leitet das Anliegen u.U. an die Pflegedienstleitung weiter.  
Einrichtungsübergreifende Probleme werden von der Fachgruppe Überleitung behandelt. Kontakt kann über den Verein Versorgungsnetz Gesundheit e.V. ([www.versorgungsnetz-gesundheit.de](http://www.versorgungsnetz-gesundheit.de)) aufgenommen werden.